

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 41

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Watergate

und kein Ende

John Dean vor dem Watergate-Ausschuss: «Mein Gehirn ist kein Tonbandgerät.» *

John Ehrlichmann bei seiner Vernehmung: «Eine Massnahme, wie zum Beispiel eine Waffe auf jemanden zu richten, könnte zu den Dingen gehören, die der Präsident für notwendig hält.» *

Sam Ervin: «Und doch wird uns heute hier erzählt, dass der Präsident der Vereinigten Staaten tun darf, was der König von England nicht tun darf.» *

Bob Dole, US-Senator, nach Bekanntwerden der Installation von Abhörgeräten im Weissen Haus: «Ich bin froh, dass ich bei den meisten Gesprächen mit dem Präsidenten immer nur genickt habe.» *

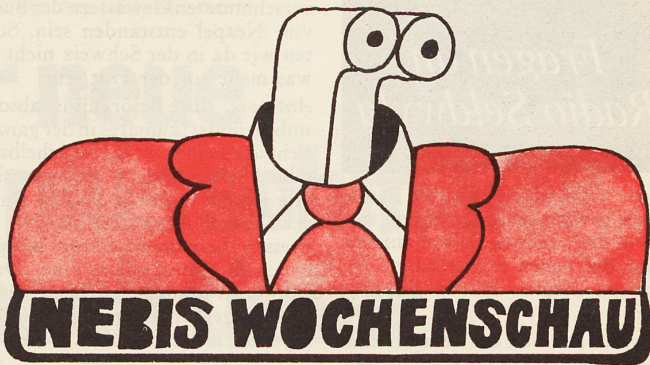
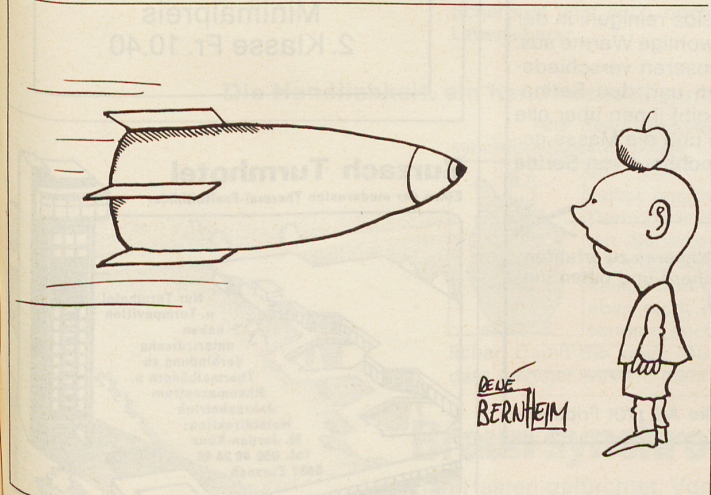
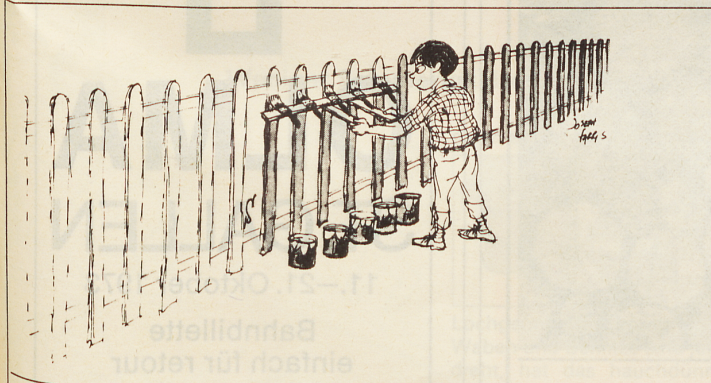
Louis D. Brandeis, Präsident des Obersten Amerikanischen Gerichtshofes: «In einem Rechtsstaat ist die Regierung gefährdet, wenn sie selbst es verabsäumt, das Gesetz streng zu befolgen. Wenn die Regierung zum Gesetzesbrecher wird,

entsteht Verachtung für das Gesetz; es lädt den Menschen ein, sich ein Gesetz nach eigenem Gutdünken zu schaffen; es führt zur Anarchie.» *

Paul Porter über die Mitbeschuldigten in der Affäre: «Sie haben solchen Respekt vor der Wahrheit, dass sie sie sehr sparsam verwenden.» *

Edward Kennedy über Richard Nixon: «Wir gebrauchen nicht die Taktiken Krimineller oder die Macht des Gesetzes, um jene zum Schweigen zu bringen, deren politische Vorstellungen von den unsrigen abweichen.» *

Richard Nixon: «Sollen andere ihre Zeit mit schmutzigen, kleinen, unwichtigen, dunklen Dingen vertun. Wir werden unsere Welt dazu verwenden, eine bessere Zeit zu bauen.» TR



Paradox

ist, wenn ab nächstem Jahr die Berner Tageszeitung namens «Tagwacht» am späten Nachmittag erscheint.

Die Abkürzung der Woche

«Dipl. Sdt EMD» werden in der Basler Lehrmittelmesse Paedagogica die rund 40 000 jungen Männer genannt, die jährlich als «diplomierte Soldaten» die Rekrutenschulen verlassen.

Kunst

Bundesrat Celio nahm in Nänikon ZH an der Vernissage einer Ausstellung von Tessiner Kunst teil. Weil er im eigenen Kanton noch nie 15 Tessiner Künstler beisammen gesehen habe.

Oho!

Wie im Aargauer Grossen Rat zu vernehmen war, sind die Staatsbeamten die besten Ehemänner, weil sie abends nie müde sind und die Zeitung schon gelesen haben!

Definition

eines weitsichtigen Politikers: Er fährt auf der rechten Fahrbahn, lässt aber ständig den linken Blinker blinken...

Das Wort der Woche

«Wollbefinden» (gefunden in einem Herrenkleider-Inserat).

Ballast

Experten haben ausgerechnet, dass das Schweizervolk 25 000 Tonnen überflüssiges Fett mit sich herumschleppt.

Die Frage der Woche

In den «Basler Nachrichten» fiel die Frage: «Ist die Schweiz noch regierbar?»

Sex

Drei Zürcher wollen die SSP (Schweizer Sex-Partei) gründen. Nicht zuletzt, um dem Staat die durch den illegalen Verkauf von Pornographie entgehenden Steuergelder zu sichern...

Wenig Energie

zeigten Zürichs Stimmbürger, als es um eine Energie-Abstimmung ging. Beteiligung am Atomkraftwerk Gösigen für billigen Strom: Stimmbeteiligung nur 30%. Dem Rest wird erst ein Licht aufgehen, wenn es kein Licht mehr gibt.

Rohstoff

Es wird nicht nur für Zeitungen Geld gesammelt – es werden auch wieder Zeitungen als Altpapier gesammelt.

Mödeli

Ein neues Modewort: goldrichtig. Vielleicht weil der Goldpreis in kurzer Zeit so richtig verückt gestiegen ist.

Umwelt

Tausende von Wildvögeln starben vergiftet in einem spanischen Reservat. Jetzt ist es soweit, dass die Tiere selbst in Schutzgebieten vor Schädlingsbekämpfungsmitteln nicht mehr sicher sind!

Washington

Dass Perón seine Frau zur Vizepräsidentin von Argentinien wählen liess, hat Nixon imponiert. Er wird nun seine Frau zur Vizepräsidentin der USA bestimmen. Damit wäre auch die Nachfolge für Agnew elegant gelöst.

Ein Hornbergerschiesen

war das Währungs-Palaver zu Nairobi. Die über 100 Finanzminister brachten lauter Nuller nach Hause.

Ehrlich

Text eines Ladenschildes in Casellamare bei Neapel: «Wir führen garantiert nur Schmuggelware.»

Worte zur Zeit

Wer möchte diesen Erdenball noch fernerhin betreten, wenn wir Bewohner überall die Wahrheit sagen täten?

Wilhelm Busch